

Pressemitteilung

München, 30. Juni 2014

Denkmal für die Menschlichkeit

Im Rahmen des Filmfests München wurde am Montagabend in der Katholischen Akademie der Fritz Gerlich Preis verliehen. Die Auszeichnung ging in diesem Jahr an die irisch-norwegische Produktion *Tausendmal gute Nacht*. Staatsministerin Ilse Aigner würdigte die Leistung des Beitrags und übereichte gemeinsam mit Martin Choroba, Geschäftsführer der Tellux Beteiligungs GmbH, und Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg feierlich die Urkunde sowie ein Preisgeld in Höhe von 10.000 €.

Der Fritz Gerlich Preis zeichnet zeitgenössische Spiel- und Dokumentarfilme aus, die im Jahr der Preisverleihung erstmalig auf deutschen Filmfesten präsentiert und in Kinos gezeigt wurden. Er erinnert an den Münchner Publizisten Fritz Gerlich, der genau vor 80 Jahren am 30. Juni 1934 im KZ Dachau von den Nationalsozialisten ermordet wurde. Gestiftet wird der Preis von der katholischen Filmproduktionsgesellschaft Tellux Beteiligungs-GmbH, die mit der Verleihung Zeichen setzen will für mehr Engagement und Mut in der Gesellschaft. Für Diana Iljine, Leiterin des Filmfest München, hat der Preis einen besonderen Stellenwert: „Wir freuen uns sehr, dass der Fritz Gerlich Preis bereits zum dritten Mal auf dem Filmfest München vergeben wird, und hoffen so einen Beitrag zu leisten, seinem couragierten Handeln ein Denkmal zu setzen.“

Mehr als 150 Gäste folgten in der Katholischen Akademie gespannt der Preisverleihung. Der Preisträger *Tausendmal gute Nacht* schildert den inneren Zwist einer Kriegsphotografin - dargestellt von Juliette Binoche -, die sich nicht zwischen ihrem gefährlichen Job und der Familie entscheiden kann. In ihrer Laudatio bezeichnete Medienministerin Ilse Aigner den Film als „faszinierende Darstellung zutiefst persönlicher Konflikte verbunden mit den großen menschlichen Katastrophen“. „Es ist ein Film, der mehr Fragen stellt als Antworten gibt“, so Aigner, „aber dadurch umso intensiver zum Nachdenken anregt: Über eine Kriegsberichterstattung, die die Grenze zwischen moralisch-ethisch vertretbarer Dokumentation und Effekthascherei durch immer reißerischere Bilder nicht mehr kennt“. Das von Erik Poppe inszenierte Drama *Tausendmal gute Nacht* überzeugte die Jury, weil es das Engagement für mehr Menschlichkeit mit publizistischen Mitteln und gleichzeitig das Dilemma beleuchtet, in das ein jeder gerät, der sich dem Kampf gegen das Unrecht verschreibt.

In diesem Jahr wurde erstmalig auch der Transmedia Preis verliehen. In Kooperation mit der Akademie für Film- und Fernseh dramaturgie TOP: Talente e.V. würdigt die Tellux Beteiligungsgesellschaft mbH mit dieser Auszeichnung im besonderen Maße Ideen zur cross- oder transmedialen Umsetzung gesellschaftlich relevanter Themen. Der erste Platz geht an Karsten Günther für sein Werk *Reaching out*. Platz zwei belegt das Team aus Cathrin Schreiber, Katharina Sichla und Klaus Schlaug für Ihre Ideen zu *Themenwoche Zivilcourage 2014* und der dritte Platz geht an Lisa Freudenberg für *Netzwerk der Mutigen*.

Ansprechpartner für die Medien:

Tellux Beteiligungsgesellschaft mbH
Anja Albes
Laplacestr. 12
81679 München
Telefon: 089 90 90 11 - 11
E-Mail: anja.albes@tellux.tv
Web: www.tellux.tv